



VERHANDLUNGSSCHRIFT über die SITZUNG des GEMEINDERATES

am 19.01.2010

Zl. G20100119-002

im Gemeindeamt Niederhollabrunn.
Die Einladung erfolgte am 14.01.2010
durch Mail bzw. Einzelladung.

Beginn: 20.05 Uhr (Beginnzeit unmittelbar nach Abhandlung der Sitzung Zl. G20100119-001)
Ende: 21.45 Uhr

Anwesend waren:

Bürgermeister WIMMER Leopold
Vizebürgermeister WOLF Ferdinand

die Mitglieder des Gemeinderates

gfGR RÖTZER Ernst
gfGR SCHÖRG Ing. Reinhard
GR BRANDSTETTER Walter
GR STUMMER Gertraud
GR SCHACHEL Mag.(FH) Johannes MSc.
GR LABSCHÜTZ Josef
GR KAUP Werner

gfGR SCHACHEL Johann
gfGR KLEEDORFER Josef
GR ULRAM Hermann
GR KAISER Josef
GR EISENHÖLD Thomas
GR KOGLER Mag. Martin
GR WALLY Mag. KR Johann

entschuldigt abwesend waren:

gfGR FAUSTMANN Martin
GR GRUBER Maro

GR MÜLLNER Maria

nicht entschuldigt abwesend waren:

ausserdem anwesend waren:

Sekr. Zinsberger Erich als Schriftführer
21 Zuhörer, Pressevertretung (NÖN, NÖ Anzeiger)

Die Sitzung ist öffentlich.
Die Sitzung ist beschlußfähig.



MARKTGEMEINDE NIEDERHOLLABRUNN

2004 Niederhollabrunn, Amtsweg 1

Pol.Bez. Korneuburg

Tel. 02269/2224, Fax.Dw. 24

email: gem.niederhollabrunn@aon.at

UID-Nr. ATU 16256600

Betreff: Einladung zur Sitzung des Gemeinderates am 19.01.2010

Zl. G20100119-002

E I N L A D U N G

zu der am **Dienstag, den 19. Jänner 2010**
um **20.00 Uhr**
im **Gemeindeamt Niederhollabrunn**

stattfindenden Sitzung des Gemeinderates.

Tagesordnung:

- 1) Bürgermeisterinformation an den Gemeinderat, Fragen an den Bürgermeister und allfällige Beschlüsse zum Thema – Wasserversorgung Niederhollabrunn – aktueller Stand – weitere Vorgangsweise
- 2) Bürgermeisterinformation an den Gemeinderat, Fragen an den Bürgermeister und allfällige Beschlüsse zum Thema Fahrzeugankauf für die FF – Niederfellabrunn – aktueller Stand – Vergabe bis Ende Jänner 2010 – weitere Vorgangsweise
- 3) Bürgermeisterinformation an den Gemeinderat, Fragen an den Bürgermeister und allfällige Beschlüsse zum Thema Kindergartenneubau – aktueller Stand – Architektenfindung – Planung – weitere Vorgangsweise
- 4) Bürgermeisterinformation an den Gemeinderat, Fragen an den Bürgermeister und allfällige Beschlüsse zum Thema Richtlinien zur Förderung von erneuerbaren Energien
- 5) Bürgermeisterinformation an den Gemeinderat, Fragen an den Bürgermeister und allfällige Beschlüsse zum Thema Grundverkäufe landw. Flächen
 - a) KG Niederhollabrunn
 - b) KG Niederfellabrunn

Um sicheres und pünktliches Erscheinen wird ersucht.

Niederhollabrunn, 14.01.2010

der Bürgermeister:

Leopold WIMMER e.h.

Der Vorsitzende eröffnet die weitere Sitzung, die Beschlußfähigkeit liegt vor.

Übergang in die Tagesordnung

1) Bürgermeisterinformation an den Gemeinderat, Fragen an den Bürgermeister und allfällige Beschlüsse zum Thema – Wasserversorgung Niederhollabrunn – aktueller Stand – weitere Vorgangsweise

Die Vorsitzende stellt dar, dass die Vorgehensweise wie bereits in vorheriger Sitzung besprochen, definiert ist. Die Kosten für die zusätzlichen Untersuchungen sollen an die Baufirmen weiterverrechnet werden, dies für 3 Probenahmestellen zusätzlich, während der Bauzeit, sowie die Einhaltung der Trinkwasserverordnung.

GR Kaiser stellt dar, dass dem Wasserwart ein einfacheres Wasserbuch zur Verfügung gestellt werden soll, wo lediglich „ankreuzen“ vorzusehen ist, bzw. die Werte einzusetzen sind.

GR Ulram bringt vor, dass die Oppositionsparteien diese Sitzung eingefordert hat, das Wasser um 10 % weniger kosten muss, was alles passiert ist, und wird eine Einstimmigkeit in diesen Bereichen erwartet.

GR Eisenhöld bringt vor, dass die Schuldigkeit beim Gemeinderat liege, warum solle die Bevölkerung die Kosten tragen. gfGR Kleedorfer ergänzt, dass das Wasser ca. 1 Monat nicht genießbar war.

Vbgm. Wolf bringt vor, dass jede Ermäßigung ausgesprochen werden könne, zahlen tut es immer der Bürger.

GR Ulram – Wasser ist jahrelang zu teuer.

Der Vorsitzende stellt sohin den Antrag, die Beschlußfassung zur Vorsehung von drei zusätzlichen Probenahmestellen entsprechend der Festlegung im Umweltausschuss, dies während der Bauzeit der Kanalisation, sowie der Information nach den Bestimmungen der Trinkwasserverordnung an die Bevölkerung beizubringen.

GR Kaiser bringt vor, dass ein Schreiben der ÖVP vorliege und wird eine Entschuldigung von dieser erwartet. Der Vorsitzende stellt dar, dass dies an den Parteiobmann weitergegeben wird.

GR Eisenhöld bringt vor, dass keine Bauausschußsitzungen erfolgen, seit sechs Monaten auch keine Kindergartenausschußsitzungen erfolgen können, diese werden boykottiert, es liege eine „Verarschung“ des Ausschußobmannes vor.

Der Vorsitzende bringt vor, dass wiederholt Anrufe an ihn wegen anderer Sachbereiche erfolgen, zu ggst. Nichtzutritt zu den Amtsräumen jedoch erst nach Sitzungstermin die Verständigung vorliege.

GR Mag. Kogler bringt vor, dass gfGR Faustmann den Bürgermeister telefonisch verständigt habe, dies wird vom Vorsitzenden dahingehend beantwortet, dass dies erst nach terminisiertem Sitzungsbeginn erfolgt ist. gfGR Kleedorfer stellt dar, dass die Terminisierung der Sitzung am Dienstag vom Obmann erfolgt ist, in der Vorstandssitzung vom Mittwoch war noch keine Einladung bekannt, am Freitag, um 11.30 Uhr wird die Einladung zur Sitzung versandt. GR Eisenhöld bringt vor, dass es hier interner Regelungen bedarf.

Der Vorsitzende erhebt neuerlich den Antrag wie obangeführt, Vorsehung von zusätzlichen drei Probenahmestellen, Kostenübertragung an Baufirmen, sowie Einhaltung der Trinkwasserverordnung unter Erledigung der Bürgerinformation.

Beschluß: Der Antrag wird angenommen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

2) Bürgermeisterinformation an den Gemeinderat, Fragen an den Bürgermeister und allfällige Beschlüsse zum Thema Fahrzeugankauf für die FF – Niederfellabrunn – aktueller Stand – Vergabe bis Ende Jänner 2010 – weitere Vorgangsweise

Der Vorsitzende bringt vor, dass ggst. Punkt in der Sitzung bereits abgeklärt wurde, es erfolgt über Anfrage von gfGR Kleedorfer eine allgemeine Diskussion hins. der Finanzierung und wird dies entsprechend den Vorsehungen im Budget für 2010 beantwortet.

3) Bürgermeisterinformation an den Gemeinderat, Fragen an den Bürgermeister und allfällige Beschlüsse zum Thema Kindergartenneubau – aktueller Stand – Architektenfindung – Planung – weitere Vorgangsweise

Der Vorsitzende bringt vor, dass hins. dem Stand des Neubaus eines Kindergartens die Widmung bei der Raumplanung sich befinde, die Grundstücksabsteckung ist erfolgt.

GR Mag. Kogler bringt vor, dass bis dato keine Planung, etc. vorliege, auch nicht mit einem örtlichen Planer, und stellt der Vorsitzende dazu dar, dass mit keinem Planer bis dato Kontakt aufgenommen wurde. Hingewiesen wird, dass sich einige Architekten vorgestellt haben.

GR Eisenhöld bringt vor, dass die Vermessung und Raumordnung vorliegen, der GR-Beschluß hins. Umwidmung müsse erfolgen. Das Planungsprozedere sowie die darauf basierenden Fristen werden als sehr eng bereits angesehen, sodaß noch 2010 ein Baubeginn realistisch sei. Der Vorsitzende bringt vor, dass Baubeginn noch 2010 erfolgen muß, um den Förderanspruch zu gewährleisten.

GR Mag. Kogler bringt vor, dass im Budget ein Betrag von € 700.000,- ausgewiesen wird, was wird dabei noch passieren. Der Vorsitzende bringt vor, dass dies die Förderungen sind, die mit Baubeginn in Anspruch genommen werden können.

GR Eisenhöld stellt Anfrage hins. Honorarnote bezüglich dem gestopptem Verfahren und wird vom Vorsitzenden dahingehend beantwortet, dass keine Begleichung dieser erfolgt ist, bis dato laufen die Verhandlungen dazu.

gfGR Kleedorfer bringt vor, dass in den Unterlagen ein Teilungsplan beiliege, auf dem die Widmungen Bauland-Sondergebiet sowie Grünland-Spielplatz ausgewiesen sind, wie ist dies zu verstehen.

Vbgm. Wolf bringt vor, dass die Widmungsvorschläge darauf skizziert wurden.

GR Mag. Kogler bringt vor, dass die Einladungen für Kindergartensitzungen nicht vollzogen werden, keine Sitzungen können stattfinden, der Herr Bürgermeister wurde von gfGR Faustmann verständigt. Es liegt in der Erledigungsarbeit, dass sich jemand um das Öffnen der Türen kümmern müsse, der Ausschuss werde boykottiert.

GR Brandstetter bringt vor, dass diesbezüglich kein Boykott vorliege, in weiterer Folge erfolgt allgemeine Diskussion hins. den Ausschüssen, die Einladungsbereiche, sowie deren möglicher Terminabstimmungen.

gfGR Kleedorfer bringt vor, dass ein Bauzeitenplan für den Kindergarten vorliegen sollte, jedoch werden keine Bauausschußsitzungen vorgenommen, wo dies besprochen werden könne, wie erfolgt sohin die Erledigung. GR Eisenhöld bringt vor, dass seit sechs Monaten keine Bauausschußsitzungen erfolgen, keine Behandlung der Bauvorhaben vorgesehen werde. GR Ulram bringt vor, dass auch hinsichtlich der Deponie noch zu reden sein wird, es geht um den Bauausschuß, oder wird gewartet bis die Wahlen vorbei sind.

Der Vorsitzende bringt vor, dass ein Bauzeitenplan zu erstellen sein wird, die Planungsfindung soll noch bis zu den Wahlen im März vergeben werden.

gfGR Schachel bringt vor, dass der Standort von allen befürwortet wurde, nunmehr solle die Planung erfolgen und dies soll in den nächsten Monaten erledigt werden.

4) Bürgermeisterinformation an den Gemeinderat, Fragen an den Bürgermeister und allfällige Beschlüsse zum Thema Richtlinien zur Förderung von erneuerbaren Energien

GR Kaiser bringt vor, dass im Ausschuss ggst. Thema behandelt wurde, heute konnte leider keine weitere Ausschußsitzung vorgenommen werden, weil ÖVP-Gemeinderäte fehlten. Dazu wird von gfGR Rötzer bekanntgegeben, dass der Vorsitzende über seine Nichtteilnahme informiert wurde, gleichfalls bringt GR Brandstetter vor, dass er sich um ca ½ Stunde verspäten werde, dies wurde ebenfalls dem Vorsitzenden bekanntgegeben.

GR Kaiser bringt vor, dass derzeit 15 % an Förderung gewährt werden, dies laut alten Richtlinien, wobei es ihn störe, dass kein Rechtsanspruch auf die Förderung bestehe. Weiters wird vorgebracht, dass Klimabündnisgemeinden bis zu 50 % an Solarförderung aussprechen, Photovoltaikanlagen dabei mit bis zu 150 kWp mit 31 %, und bis 1050 kWp mit 22,5 % gefördert werden.

gfGR Kleedorfer bringt vor, dass die neuen Regelungen kontraproduktiv sind, da einerseits 15 % Förderung vorhanden, andererseits wird die Gesamtförderung auf € 800,- gedeckelt werden. Auch erfolgte im Ausschuß die Behandlung der geltenden Richtlinien, hins. der Deckelung liege jedoch kein Konsens vor. Einmalige Förderung wird befürwortet, Investitionsförderung oder Tarifförderung sollen vorgesehen werden. Hinsichtlich Rechtsanspruch auf Förderung könne diskutiert werden. Die nunmehrigen Richtlinien, bzw. die Darlegung in einigen Punkten spottet jeder Beschreibung, insbesondere zu Punkt 4, wo ausgewiesen wird, dass „der Zuschuss für Photovoltaikanlagen nur dann zuerkannt werden kann, sofern keine Tarifförderung gemäß Bundesgesetz Ökostromgesetz oder eine sonstige Förderung aus Mitteln des Landes NÖ gewährt werden“. Diese Bestimmung interpretiere, dass Photovoltaikanlagen generell ausgeschlossen werden würden und soll daher vor Abstimmung zu ggst. Richtlinien die Behandlung neuerlich im Ausschuß vorgesehen werden.

gfGR Schachel verliest die derzeit bestehenden Richtlinien für die Förderungsgewährung vollinhaltlich und stellt dazu dar, dass seit 1995 die 15 %ige Förderung vorliege, in den neuen Richtlinien nun Herabsetzung vorliege, die Klärung soll im Umweltausschuß erfolgen.

Der Vorsitzende erhebt den Antrag auf Rückverweisung des ggst. Punktes in den Ausschuss Umwelt zur Behandlung und weiteren Vorlage einer beschlussreifen Regelung.

Beschluß: Der Antrag wird angenommen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

5) Bürgermeisterinformation an den Gemeinderat, Fragen an den Bürgermeister und allfällige Beschlüsse zum Thema Grundverkäufe landw. Flächen

c) KG Niederhollabrunn

d) KG Niederfellabrunn

Der Vorsitzende bringt vor, dass hinsichtlich der Vergabe der Grundstücke die Entscheidung dahingehend erfolgen soll, dass die Bestbote aus den vorliegenden Anboten herangezogen werden, wodurch ein Gesamterlös von € 456.617,83 sich ergibt. Dieser Erlös ergibt sich unter Betrachtziehung eines wirtschaftlichen Ergebnisses, wobei sohin drei Grundstücke an Hrn. Dersch, sowie zwei Grundstücke an Hrn. Göttinger vergeben werden.

Auf Anfrage werden vom Vorsitzenden die einzelnen Grundstückspreise sowie Bestbieter bekanntgegeben.

KG Niederhollabrunn Grd.Nr. 1101 - Dersch, Großrußbach – Anbotsbetrag von € 3,62 / m²

- „ - Grd.Nr. 1105 - Dersch, Großrußbach – Anbotsbetrag von € 3,32 / m²

- „ - Grd.Nr. 1320/1 – Dersch, Großrußbach – Anbotsbetrag von € 3,02 / m²

- „ - Grd.Nr. 1355 - Göttinger, Tresdorf – Anbotsbetrag von € 2,95 / m²

KG Niederfellabrunn Grd.Nr. 1593/2 - Göttinger, Tresdorf – Anbotsbetrag von € 3,10/m²

Mit dem Bieter Göttinger wurde letzte Woche neuerlich ein Gespräch geführt, die Basis der Gesprächsführung stellt auf den Gesamterlös für die Gemeinde ab.

gfGR Schachel bringt vor, dass er ein Schreiben von Göttinger besitze, wo dargelegt wird, dass der Ankauf von Hrn. Göttinger nur getätigt werden, sofern er alle Felder bekomme. Weiters wird ergänzt, dass von den Fraktionen gefordert wurde, dass die Anbringen nur schriftlich erfolgen solle, es sei ein sehr heikler Bereich, wo kein Mitstimmen von seiner Fraktion erfolgen kann.

Der Vorsitzende bringt vor, dass die für die Gemeinde wirtschaftlichste Lösung angestrebt werde und dies auch der rechtliche Vorgang dazu sei, da bei anderwertiger Vergaben Klagsbegehren anstehen könnten, sowie die Genehmigung dazu nicht eingeholt werden könne.

gfGR Schachel bringt vor, dass seit Juni 2009 keine schriftliche Erledigung vorliege, die auch im Ausschuß behandelt wurde, warum wird seit Juni 2009 von Fr. GR Stummer keine Ausschußsitzung abgehalten.

GR Stummer bringt vor, dass die rechtliche Auskunft vorliege, die Bestbieter ermittelt sind, der Ertrag für die Gemeinde die wirtschaftlichste Seite ist und die Vergabe entsprechend dem Vorschlag des Bürgermeisters vorgesehen werden soll.

GR Mag. Schachel bringt vor, dass keine rechtliche Stellungnahme vorliege, wie kann eine Klage ausgehen. GR Mag. Wally bringt dazu vor, dass kein Anwalt vorab dazu Stellung nehmen werde.

gfGR Kleedorfer bringt vor, dass das Gesamtanbot auf € 431.000,- laute, der Bieter spielt mit den nunmehrigen Preisen mit, auch liege keine klare Antwort vor. gfGR Schachel bringt vor, dass Dr. Nistelberger dies in seiner Stellungnahme vorgibt, wie lautet der nunmehrige Letztstand, liegt dieser nicht schriftlich vor.

Der Vorsitzende bringt vor, dass im Gespräch mit Anwalt dargelegt wurde, dass die Gemeinde sich dort hin zu wenden habe, wo höchster Ertrag zu erwarten ist.

gfGR Kleedorfer bringt vor, was passiert, wenn Göttinger von der Vergabe abspringt, dies wird vom Vorsitzenden dahingehend beantwortet, dass die Vergabe an die Bestbieter vorgesehen wird.

GR Eisenhöld stellt dar, dass die Bestbieter nun von der Gemeinde verständigt werden, dass die Vergabe an diese erfolge.

Vbgm. Wolf stellt dar, dass dies dem Vorschlag von Hrn. gfGR Schachel gleichfalls entspreche, wie dies in vorheriger Sitzung bereits bekundet wurde.

gfGR Schachel bringt vor, dass sechs Monate verhandelt wurde, keine schriftlichen Ergebnisse liegen dazu vor.

GR Mag. Schachel bringt vor, dass auch keine schriftliche Stellungnahme vom Rechtsanwalt vorliege, wo dies dargestellt werde, zumal vom nunmehrigen Standpunkt ein Widerspruch zur schriftlichen Stellungnahme vom 19.11.2009 vorliege.

gfGR Schachel bringt vor, dass eine Sitzungsunterbrechung von fünf Minuten erfolgen soll, ein Telefongespräch mit Göttinger geführt werden solle und die Befragung zum vorliegenden Vorschlag dazu erhoben werden könne.

Der Vorsitzende bringt vor, dass Göttinger Bestbieter bei den genannten Liegenschaften ist.

gfGR Kleedorfer bringt vor, dass neuerliche Behandlung im Ausschuß erfolgen soll, dabei Klärung herbeigeführt werden soll, da bis dato nur bekannt ist, dass Dersch kaufen will.

GR Mag. Wally stellt dar, dass auch die Möglichkeit von Hrn. Dersch bekundet wird, dies einzuklagen.

Der Vorsitzende bringt sohin nach weiterer Diskussion vor, dass folgende weitere Möglichkeit sich anbiete, sodaß die Vergabe der drei Felder an Hrn. Dersch erfolgen soll, die weiteren zwei Felder sollen neu ausgeschrieben werden.

gfGR Kleedorfer bringt vor, dass im Schreiben des Anwaltes dargelegt wird, bzw. wie dies auch von seiner Fraktion anfänglich gefordert, gleich neu auszuschreiben. Wäre bereits vor halbem Jahr neu ausgeschrieben worden, so wäre diese Sache bereits erledigt. Weiters wird vorgebracht, dass eine Zurückverweisung an den Ausschuß erfolgen solle, sämtliche Unterlagen vorgelegt werden sollen, samt Stellungnahme des Rechtsanwaltes und die Behandlung vorzusehen ist.

gfGR Schachel stellt den Antrag auf Sitzungsunterbrechung auf einen Zeitraum von fünf Minuten zur fraktionellen Beratung.

Beschluß: Der Antrag wird angenommen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Sitzungsunterbrechung beginnend um 21.29 Uhr.

Die Sitzung wird um 21.36 Uhr wieder aufgenommen. Die Beschlußfähigkeit liegt weiterhin vor.

Der Vorsitzende schlägt folgende weitere Variante vor, dass die drei Felder an Hrn. Dersch verkauft werden, hinsichtlich der weiteren wird eine Neuausschreibung vorgenommen.

gfGR Schachel bringt vor, ob der Finanzbedarf dazu vorliege und wird vom Vorsitzenden dahingehend beantwortet, dass die Bedeckungen für die Vorhaben im Budget ausgewiesen sind.

GR Eisenhöld bringt vor, dass alles neu ausgeschrieben werden solle, der Verdacht auf schlechtere Preise wird dabei erhoben. gfGR Kleedorfer stellt dar, dass bei allen Varianten keine Rechtssicherheit vorliege.

Der Vorsitzende bringt vor, dass die künftige Betragsfindung vermutlich eine wesentlich andere sein wird, die eher geringer ausfallen werden wird.

gfGR Schachel schlägt vor, dass die 2 Felder ruhend gestellt werden sollen, nach einem Jahr dann neu ausgeschrieben werden sollen.

gfGR Kleedorfer stellt dar, dass daher der Antrag auf Rückziehen der Ausschreibung unter gleichzeitiger Neuausschreibung rechtsicher sei.

gfGR Schachel bringt vor, dass die Opposition die Sitzung verlassen werden, binnen acht Tagen könne neue Sitzung erfolgen, da nur telefonisch vorliege, dass Göttinger zurückziehe, die ÖVP könne dann beschließen, was sie wolle.

gfGR Kleedorfer bringt vor, dass die Ausschreibung komplett zurückgezogen werden solle um Rechtsicherheit zu erhalten und wird dazu der Antrag auf Beschlußfassung erhoben.

Frau GR Stummer verläßt vor Durchführung der Abstimmung den Sitzungssaal.

Beschluß: Der Antrag wird nicht angenommen. Abstimmungsergebnis: Mehrstimmig – vier Dafürstimmen (SPÖ-Fraktion), zehn Gegenstimmen (ÖVP-Fraktion, LSP-Fraktion (ohne GR Mag. Schachel), eine Stimmenthaltung (GR Mag. Schachel).

Der Vorsitzende stellt den Antrag, dem Verkauf der Gemeindegrundstücke

- a) Grd.Nr. 1101, KG Niederhollabrunn an Herrn Dersch, Großrußbach zum Preis von € 3,62/m²
- b) Grd.Nr. 1105, KG Niederhollabrunn an Herrn Dersch, Großrußbach zum Preis von € 3,32/m²
- c) Grd.Nr. 1320/1, KG Niederhollabrunn an Herrn Dersch, Großrußbach zum Preis von € 3,02/m²
- d) Grd.Nr. 1355, KG Niederhollabrunn an Herrn Göttinger, Tresdorf zum Preis von € 2,95/m²
- e) Grd.nr. 1593/2, KG Niederfellabrunn an Herrn Göttinger, Tresdorf zum Preis von € 2,95 m²

zuzustimmen. Hinsichtlich Grundstücken d) und e) wird zum Antrag erhoben, dass bei einem Rückzieher von Hrn. Göttinger und dem Vorliegen der rechtlichen Klärung allenfalls eine Neuausschreibung vorzusehen ist. Die Bedingungen gemäß den erstellten Verkaufsbedingungen sind bei den genannten Grundstücken einzuhalten.

Beschluß: Der Antrag wird angenommen. Abstimmungsergebnis: Mehrstimmig – Acht Dafürstimmen (ÖVP-Fraktion), vier Gegenstimmen (SPÖ-Fraktion), drei Stimmenthaltungen (LSP-Fraktion).

GR Stummer nimmt nach Abhandlung zu Pkt. 5 wieder an der Sitzung teil.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.

Dieses Protokoll wurde in der Sitzung des Gemeinderates vom

genehmigt

abgeändert

nicht genehmigt.

Unterschriften:

.....
Vorsitzender

.....
Schriftführer

.....
Mitglieder des Gemeinderates